

Sächsische Schulzeitung.

Eigenthum des Sächsischen Pestalozzivereins.

Verantwortliche Redaction:

Die Vorstandsmitglieder Berthelt, Heger, Jäkel, Lansky, Petermann in Dresden.

Wöchentlich 1 Nummer von 1 Bogen. Preis: Vierteljährlich 1/2 Thlr. Literarische Anzeigen: Die gespaltene Zeile oder deren Raum 1 1/2 Ngr. Literarische Beilagen: 1 1/2 Thlr. Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Zusendungen werden entweder durch Post oder auf dem Wege des Buchhandels durch Julius Klinckschardt in Leipzig erbeten.

Ettig's „Zeichenschule.“

Conferenzvortrag von G. Schumann, Lehrer an der I. Bezirkschule in Dresden.

II. Conferenz.

Wenn Sie mir erlauben, das Referat über E.'s Zeichenschule heute fortzusetzen, so erinnere ich Sie zunächst daran, daß ich nach 3 Richtungen hin dieses Werk betrachtete und zwar nach seiner Anlage, Ausführung und Anwendung. Es lagen mir damals nur 3 Lieferungen vor; während der bis heute verflossenen Zeit sind nun abermals 3 Lieferungen erschienen und ich sehe nun wirklich erfüllt, was ich damals als Hoffnung aussprach, nämlich daß in den nachfolgenden Lieferungen ebenso nur Gediegenes zum Vorschein kommen werde, als bereits in den ersten 3 Lieferungen geboten war. — Was ich über Anlage und Ausführung gesagt habe, gilt im Allgemeinen auch für die neu erschienenen 3 Lieferungen, weshalb ich eine Wiederholung der Kürze wegen vermeide. Der Vollständigkeit muß ich aber insofern Rechnung tragen, als ich Ihnen den in diesen Lieferungen behandelten Stoff nach seiner Auswahl und Eintheilung vorführe.

Tafel 78 enthält noch einige Blütenformen. Diese sind sehr geeignet als Vorlagen für Mädchen. Noch mehr aber sind die auf Tafel 79—82 gebotenen Stiekmuster zu Vorlagen für Mädchen zu empfehlen. Diese Stiekmuster halten sich fern von allen kunstvollen Zusammenstellungen, die wol Erwachsenen ausführbar sind, aber nicht Kindern, sie sind einfach gehalten, aber gefällig fürs Auge und geben den Mädchen eine recht hübsche Anleitung zum Erfinden neuer Muster.

Auf Tafel 83—93 finden wir noch verschiedene Blätter und Früchte. Auf den Tafeln bis hieher sind 2 Kreise: der Winkelskreis und der Dreiecks- und Viereckskreis mit den Blatt- und Fruchtformen behandelt worden. Der nächste Kreis ist der des Vielecks. Später erst folgt der Kreis der Thier- und Pflanzenformen. Um aber eine das Gemüth wohlthätig berührende Abwechslung eintreten zu lassen, läßt E. vor dem Vieleckskreise eine Vorstufe des Pflanzen- und Thierkreises auftreten. Damit wird zugleich dem Gesetze genügt: Schreite von dem Leichten zum Schwereren über!

Die Vorstufe des Thier- und Pflanzenkreises finden wir auf den Tafeln 94—108 behandelt. Auf Tafel 94 haben wir eine vergleichende Uebersicht über die Flügel und Flügelähnliches. Auf den ersten Blick erinnern wir uns

gewiß an die Gebilde der Blätter. Darum sind sie auch neben den Blättern an der rechten Stelle. Sie sind deshalb auch gerade so wie die Blätter zu behandeln, nur daß man bei diesen die Mittelader zuerst und bei diesen vor Allem den Umriss zu zeichnen hat. Um dem Naturgeschichtsunterrichte möglichst an die Hand zu gehen, hat der Verfasser an seine Zeichnungen eine genaue Eintheilung der Insekten oder Einschnittsthiere geknüpft. Diese ist:

1. Hornflügler oder Käfer: 2 hornige Flügeldecken, unter welchen 2 durchsichtige Hautflügel liegen.
2. Aderflügler (Bienen, Wespen): 4 von Adern durchzogene durchsichtige Flügel, welche ein langmaschiges Netz bilden.
3. Schuppenflügler oder Schmetterlinge: 4 mit Schuppen bedeckte Flügel.
4. Zweiflügler oder Fliegen: 2 durchsichtige Hautflügel mit Adern, die ein langmaschiges Netz bilden.
5. Gitterflügler (Wasserjungfern etc.): 4 von Adern durchzogene Hautflügel, welche ein kleinmaschiges Netz, ein Gitter, bilden.
6. Geradflügler (Heuschrecken, Grillen etc.): 4 ungleichartige Flügel, wovon die vorderen pergamentartig, schmal und gerade, die hinteren aber häutig und längs gefaltet sind.
7. Halbflügler (Wanzen, Zirpen etc.): so benannt von den Wanzen, welche 4 ungleichartige Flügel haben, wovon die oberen die unteren nur halb decken.

Wenn wir nach Anleitung dieser Zeichenschule die verschiedenen Flügelformen vorführen und durch das Nachzeichnen lassen dieselben den Schülern einprägen, so reizen wir sie dadurch zugleich, Beobachtungen in der Natur inbetreff der Insektenflügel und Zeichnungen nach der Natur als Privatbeschäftigung zu machen. Wenn wir trotzdem scheinbar unempfindliche Gemüther finden, so dürfen wir uns dadurch nicht abschrecken lassen und müssen dabei bedenken, daß viele Schüler Beobachtungen machen, ohne dem Lehrer davon Kenntniß zu geben und daß viele mit stillem Fleiße ganz im Verborgenen arbeiten. Einer Gefahr gehen wir allerdings hier entgegen, welche E. in seiner Anweisung nicht erwähnt und darum auch nicht Maßregeln angiebt, wie man derselben entgegen gehen könne. Es werden nämlich die Kinder durch die Aufforderung des Lehrers sich getrieben fühlen, allerlei Insekten zu fangen und zum Zwecke genauer Beobachtung vielleicht in ungeschicktester Weise oder auch in